

Der Roggen



Secale cereale

Herkunft

Er stammt aus dem Gebiet des Schwarzen Meeres. Seit 4000 v.Chr. wird er regelmäßig angebaut, doch breitete er sich eher als Unkraut nach Westen aus. Seit 500 n.Chr. nahm der Anbau in Mitteleuropa stark zu. Durch seine Robustheit verdrängte er andere Getreidearten von ungünstigen Standorten. In vielen Gebieten Deutschlands wurde das Roggenmehl im 13. Jahrhundert zur hauptsächlichen Brotsorte verwandt. In einigen Gegenden durfte der Roggen nicht zur Bierherstellung benutzt werden, um die Brotversorgung nicht zu gefährden. Bis zum Zweiten Weltkrieg wurde mehr Roggen als Weizen angebaut.

Anbau

Er kann sowohl als Sommer- und Winterroggen angebaut werden. Wobei Sommerroggen weniger angebaut wird. Roggen wächst auf sandigen, trocknen und nährstoffarmen Böden und stellt wenig Ansprüche. Winterfest ist er bis -25°C und kommt auch mit wenig Wärme im Sommer gut aus. Ausgesät wird im zeitigen Herbst. Die Pflanze entwickelt sich im Frühjahr rasch und kann auch früh geerntet werden. Trockene Sommer sind ihm willkommen. Er ist unempfindlich gegen Pilzkrankheiten und auch tierische Schädlinge haben kaum eine Chance. Beikruter und -gräser werden stark unterdrückt. Roggen kann bis 15 Jahre immer auf derselben Fläche angebaut werden. Geerntet wird im August. Im Mittelalter konnte der Roggen stark vom Mutterkornpilz befallen werden. Schwere Vergiftungskrankheiten traten auf, weil das Mehl mit dem Pilz verunreinigt war. Besonders in Polen, den nordischen Ländern und den Ländern der ehemaligen Sowjetunion wird Roggen verstärkt angebaut. In Deutschland sind es die Länder Brandenburg, Niedersachsen, Sachsen-Anhalt und Mecklenburg-Vorpommern.

Nutzung

Das Korn enthält 54% Kohlenhydrate, 9% Eiweiße, 13% Ballaststoffe und 2% Fette und Mineralien. Besonders wertvoll für die Ernährung ist der hohe Anteil an Aminosäuren. Vorwiegend wird der Roggen als Brotgetreide verwendet. Roggenbrot ist, richtig gelagert, lange haltbar. Als Schwarzbrot oder Pumpernickel ist es sehr beliebt. Roggenmalz kann man zur Bierherstellung und als Süßungsmittel verwenden. Roggen wird kaum als Futtergetreide benutzt.